

Gesamtpunktzahl: _____ von 40 Punkten erreicht. Note: _____

Aufgabe 1: Lies den Text.

- a) Gib an welche Stilmittel (mind. 2) eingesetzt wurden, mit Zeilenangabe. /6P
b) Schreibe die Analyse (Aufbau s.Folie) /34P

Junger Mann in Psychiatrie eingewiesen, weil er keinen Facebook-Account hat

Köln (dpo) - Das dürfte ihm nicht gefallen: Der 22-jährige Sven B. wurde heute zwangsweise in die Psychiatrie eingewiesen, weil er keinen Account bei dem sozialen Netzwerk *Facebook* hat. Zuvor hatten Freunde die Gesundheitsbehörden alarmiert, weil sie sich wegen des asozialen Verhaltens des jungen Mannes große Sorgen machten.

"Der arme Sven", schreibt Sylvia R., eine gute Freundin von B., in ihrer *Facebook*-Timeline. "Er war immer so fröhlich und hat behauptet, er bräuchte kein *Facebook*, um mit seinen Freunden zu kommunizieren. Wir haben alle gewusst, dass das nicht stimmen kann. Wie soll denn das gehen?" Viele von Sylvias 489 *Facebook*-Freunden bestätigten dies umgehend mit ":-(", "(o_O)" oder "Gefällt mir".

Dabei gab es überhaupt keinen offensichtlichen Grund, warum Sven B. kein Mitglied des sozialen Netzwerkes war. Seinen Freunden zufolge verfügte er über ein profilmotogenes Äußeres, einen internetfähigen Rechner und zwei gesunde Hände, mit denen er seine Timeline sieben Mal am Tag hätte aktualisieren können.

Nun sitzt Sven B. in der geschlossenen Abteilung einer psychiatrischen Klinik und bekommt starke Medikamente.

Sein behandelnder Arzt sagt: "Wäre der Patient über 30 gewesen, dann hätten wir ihn nicht aufgenommen, sondern nur beobachtet. Immerhin wären dann viele seiner Altersgenossen ebenfalls nicht bei *Facebook* gewesen. Aber ein 22-Jähriger, der nicht bei *Facebook* oder wenigstens Xing, Twitter oder Google+ ist, gilt als stark verhaltensauffällig – oder, wie es der Laie nennt, "verrückt"."

Sven B. darf die Psychiatrie laut Behördenangaben erst wieder verlassen, wenn er sein Fehlverhalten eingesehen hat. Es reicht allerdings nicht, dass der junge Mann einfach nur einen *Facebook*-Account anlegt. Er muss mit regelmäßigen Statusupdates, aufdringlichen Freundschaftsanfragen bei Leuten, die er gar nicht kennt, und geöffneten Glücksnüssen beweisen, dass er ihn auch wirklich nutzt.

Quelle: <http://www.der-postillon.com/2012/03/junger-mann-in-psychiatrie-ingewiesen.html>